## Anhang 1

## Berechnung der Schadenshöhe

Bau- und Inventarschäden:

Aufwendungen bei der Behebung des Schadens, die Verbesserungen gegenüber dem früheren Zustand bringen, sind nicht zu berücksichtigen (Wert der Objekte vor Schadenseintritt).

Die Schäden müssen an einem ordnungsgemäß instand gehaltenen und benützbaren Objekt entstanden sein.

Die Pauschalsätze für Überschwemmungsschäden an baulichen Objekten sowie deren Inventar sind wie folgt festgelegt.

Beiblatt Richtwerte Gebäude- und Inventarschäden:

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Kellerschäden u. Nebengebäude | | |  | Wohnraumschäden | | |
| Wasserstand in cm | EUR pro m²  Schadensfläche u. cm Wasserhöhe  „baulich  Brutto netto | EUR pro m²  Schadensfläche u. cm  Wasserhöhe „Inventar“  Brutto netto | Wasserstand in cm | EUR pro m²  Schadensfläche u. cm Wasserhöhe  „baulich“  Brutto netto | EUR pro m²  Schadensfläche u. cm  Wasserhöhe  „Inventar“  Brutto netto |
| 0 bis <. 30 | 1,65 1,37 | 0,64 0,54 | 0 bis <. 30 | 8,24 6,86 | 2,55 2,12 |
| 30 bis < 60 | 1,50 1,25 | 0,60 0,50 | 30 bis < 60 | 7,49 6,24 | 2,32 1,93 |
| 60 bis < 90 | 1,35 1,12 | 0,55 0,46 | 60 bis < 90 | 6,74 5,62 | 2,10 1,75 |
| 90 bis < 120 | 1,20 1,0 | 0,51 0,42 | 90 bis < 120 | 5,99 4,99 | 1,87 1,56 |
| 120 bis < 150 | 1,05 0,87 | 0,46 0,39 | 120 bis < 150 | 5,24 4,37 | 1,65 1,37 |
| 150 bis < 180 | 0,90 0,75 | 0,42 0,35 | 150 bis < 180 | 4,49 3,74 | 1,42 1,19 |
| 180 bis < 210 | 0,82 0,69 | 0,37 0,31 | 180 bis < 210 | 3,89 3,24 | 1,27 1,06 |
| Größer gleich 210 | 0,75 0,62 | 0,33 0,27 | Größer gleich 210 | 3,44 2,87 | 1,12 0,94 |

Beispiel: 100 m² Keller geflutet, 40 cm Wasserstand:

Berechnung des Bauschadens: 100 x (1,5 x 40) = EUR 6.000,00

## Berechnung des Inventarschadens: 100 x (0,60 x 40) = EUR 2.400,00

### Schadenssumme: EUR 8.400,00

Bei Kellern mit wohnbaulicher Ausstattung werden die Sätze „Wohnraumschäden“ angewandt und bei „Wohnraumschäden“ mit Kellernutzung jene der „Kellerschäden“. Je nach Beschaffenheit des Bauwerks u. des Inventars können Zu- und Abschläge in der Höhe von max. 50 % gemacht werden.

In den o. a. Regelpauschalsätzen sind nicht berücksichtigt: Totalschäden, statische Schäden, Schäden an besonderen Haustechnikanlagen (z.B. Solarspeicher, Wasseraufbereitungsanlagen, Aufzüge) und Schäden durch ausgeflossenes Heizöl.

Natürliche Personen erhalten für Eigenleistungen einen Stundensatz lt. Richtwert vom Maschinenring. Der Materialaufwand wird nach Rechnungslegung mitberücksichtigt.

Können Bau- und Inventarschäden auf Grund Ihrer Art und Ausmaßes durch die jeweiligen Sachverständigen des Amtes nicht bewertet werden, so ist dies auf dem Protokoll zu vermerken und es ist ein externes Gutachten einzuholen.